

Rückblick auf das erste Projekt vom Verein BlindSpot



Bei Prachtigem Wetter und idealen Pistenverhaltnisse durften 16 Blinde und Sehbehinderte das Snowboarden erlernen. Auch 6 sehende Jugendliche waren mit von der Partie. Begleitet wurden sie von 18 professionell ausgebildeten Snowboardlehrern.

Snowboardlager in Saas – Fee vom 12. - 19. März 2005

Die Lagerwoche ist vorbei - Erinnerungen bleiben.
7 Tage schönstes Wetter, nicht zu kalt und nicht zu warm, einfach perfekt!

Doch wie verlief das erste Projekt, welches der Verein BlindSpot in Zusammenarbeit mit dem Verein Sport the bridge organisierte?

Insgesamt 22 Jugendliche hatten sich im Vorfeld zu diesem Lager angemeldet, somit war das Lager vollkommen ausgebucht, womit wir -offen gesagt- nicht gerechnet hatten. Es war nicht ganz einfach, genügend qualifizierte Begleiter zu finden, die es verstehen, Menschen mit einer Blindheit oder Sehbehinderung das Snowboarden näher zu bringen. Schlussendlich standen den Teilnehmer 18 sachkundige Begleiter zur Verfügung. Der Erfolg lässt sich zu unserer Freude durchaus sehen. Insgesamt 12 sehbehinderte und 4 blinde junge Menschen erlernten diesen Sport und konnten somit -Dank der professionellen Begleitung- das Gefühl von „Dabeisein“ erleben.

Der Verein BlindSpot versteht sich einerseits als Förderer der Interessen von Sehbehinderten und Blinden in den Bereichen Trendsport und Freizeitaktivitäten. Doch ist ihm dabei die Integration von Menschen mit einer normalen Sehkraft sehr wichtig. Auf Grund dessen nahmen zusätzlich 6 junge Frauen aus Schulen von Belp und Munsigen am Lager teil, die mit ihren sehbehinderten und blinden Kolleginnen und Kollegen dasselbe erleben wollten; nämlich sich im Schnee zu bewegen und mit dem Snowboard an die eigenen Grenzen zu gelangen sowie neue Freundschaften entstehen zu lassen.



Die blinde Person in Gelb wird von einer normal Sehenden Jugendlichen für kurze Zeit geführt.



Dieses Bild vom Ausgang spricht für sich!

Schnell hat man sich untereinander kennengelernt.

Man tauschte sich alltägliche Themen aus, zeigten einander die coolsten Pistentricks (taktill wie visuell), lachten gemeinsam und verbrachten die Zeit zusammen in einem Ferienhaus in Saas Balen. Gemeinsames Essen, Singen zu Gitarrenmusik und Abwaschen gehörte für alle dazu, ob blind oder normal sehend.

Der Erfolg lässt sich auch in künftigen Perspektiven aufzeigen, was uns natürlich besonders freute:

- 2 sehende Jugendliche möchten sich unbedingt als Blindensnowboard-Lehrer weiterbilden lassen.
- Einige blinde oder sehbehinderte Jugendliche wollen sich für den nächsten gemeinsamen "Ausgang" treffen und andere Teilnehmer möchten nächstes Jahr wieder beim Lager mit dabei sein.
- Eine normal sehende Lagerteilnehmerin aus Belp bemerkte bei ihrer Lagerbewertung, dass das schönste an dieser Woche die Erkenntnis sei, dass Menschen die als anders gelten, gar nicht anders seien! (Eine wunderbare Aussage, die hier einfach erwähnt sein muss.)

Mit diesen tollen Gedanken, Aussagen und Erfahrungen begiebt sich die Lagerleitung dieses Projekts sehr gerne und motiviert an die Organisation für das nächste Lager.

In einem Jahr wird der Verein BlindSpot mit Sicherheit wieder in Saas – Fee sein!

Gern gesehene Lagerbesucher

Zu erwähnen bleibt, dass das Medienecho erstaunlich gross war.

- So begleitete uns während zwei Tagen ein Team vom **Schweizer Fernsehen**. Der Bericht wird am 15. April ab 20:30h in der Sendung `Quer` ausgestrahlt.
- Ein Journalist vom **WB Extra** gesellte sich einen Tag zu uns und liess sich sogar selbst blind auf dem Snowboard führen. Dementsprechend wird er einen Selbsterfahrungsbericht sowie ein Interview mit einer blinden Lagerteilnehmerin aus dem Oberwallis wiedergeben.
- Mit einem blinden Snowboarder und einer normal sehenden Teilnehmerin sowie dem Leiter dieses Projekts wurde eine Gesprächssendung im **Radio Rottu** aufgenommen.

Mit dieser Medienpräsentation erhofft sich der Verein BlindSpot einen grösseren Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit, welches ihm und den Interessenten weiterhelfen soll, weitere Projekte – auch im Sommer – realisieren zu können.

Denn der Verein BlindSpot ist nach wie vor auf private Spenden, Mitgliederbeiträge und Sponsoring angewiesen, um den immensen finanziellen Aufwand, der die Betreuung blinder und sehbehinderte Menschen in Anspruch nimmt, sichern zu können.



Lokale Medien wie Radio Rottu oder nationale Medien wie SF DRS zeigten Interesse an diesem Projekt

Wir möchten allen privaten Gönnern und der Stiftung "Pro Juventute" und "Denk an mich" sowie dem Sponsor Swisscom und Scott Sports SA sowie den Bergbahnen Saas – Fee AG ganz herzlich danken. Ohne sie hätte dieses Projekt nicht realisiert werden können.



Sie warten freudig auf das nächste Camp in Saas – Fee